

Choralandacht | 11.04.2020 07:50 Uhr | Petra Schulze

Der Herr ist mein getreuer Hirt (274)

O-Ton 1: Mein Großvater hat dies Haus für meine Eltern gebaut, und das Haus ist also ein bisschen älter als ich. Ich bin jetzt 90 geworden. Und in diesem Haus habe ich zeitlebens gewohnt. Abgesehen von den Kriegsjahren, wo wir evakuiert waren.

Autorin: ...die ehemalige Kirchenmusikdirektorin (a.D.) Ursula von den Busch aus Essen. Ich habe sie besucht und sie hat mir aus ihrem Leben erzählt. Musik hat dabei immer eine Rolle gespielt. Von Kindheit an bis ins hohe Alter. Und man kann sagen: Sie ist eine musikalische Pionierin.

Musik: Der Herr ist mein getreuer Hirt (0:36 - 1:25, 0:49)

Der Herr ist mein getreuer Hirt, Komponist: Siegfried Reda (1916 bis 1968), Text: Wolfgang Meuslin (1531), Interpreten: Jugendkantorei der Auferstehungskirche Essen, Leitung: Ursula von den Busch, WDR Eigen-Produktion. CD 5079864.1.01.

Overvoice-Sprecher = Liedtext: Der Herr ist mein getreuer Hirt, hält mich in seiner Hute, darin mir gar nicht mangeln wird jemals an einem Gute. Er weidet mich ohn Unterlass, darauf wächst das wohlschmeckend Gras seines heilsamen Wortes.

Autorin: Diese Musik wurde aufgenommen in der Auferstehungskirche Essen. Mit der Jugendkantorei der Auferstehungskirche, die Ursula von den Busch vor 70 Jahren begründet hat. Der Herr ist mein getreuer Hirt – nach Psalm 23. Eine anspruchsvolle vierstimmige Motette - eine mehrstimmige geistliche Musik ohne Instrumente.

Musik: Der Herr ist mein getreuer Hirt (1:45-2:36, 0:51)

Overvoice-Sprecher = Liedtext: Zum reinen Wasser er mich weist, das mich erquickt so gute, das ist sein werter Heiliger Geist, der mich macht wohlgemute; er führet mich auf rechter Straß in sein Gebot ohn Unterlass um seines Namens willen.

Autorin: Der Herr ist mein getreuer Hirt. Sein werter Heiliger Geist, der mich macht wohlgemute. Wohlgemut. Das ist ein Wort, das zum Leben von Ursula von den Busch passt. Sie ist mutig. Und sie kennt die wohltuende Kraft der Musik.

O-Ton 2: Ich hatte Scharlach im ersten Schuljahr, und zur Erholung durfte ich dann zu meinen Großeltern. Da lebte auch meine Urgroßmutter im Haus. Und die kam zum Beispiel morgens früh dann rauf, weckte mich und spielte auf der Mundharmonika "Geh aus mein Herz und suche Freud". Also, das werde ich ihr nie vergessen. Das war so schön.

Musik: Track 1 Geh aus, mein Herz (3:45) von CD Befiehl du deine Wege, Interpreten: Heike Wetzel (Flöte), Michael Schlierf (Flügel), Produzent: Michael Schlierf, Gerth Medien, Asslar 2010, LC-Nr.: 13743. (3:14-3:26, 0:12)

O-Ton 3: Klavierunterricht hatte ich mit acht Jahren bekommen. In einer Musikschule (...). Aber dieser Leiter der Musikschule war für mich eben ziemlich alt und langweilig. Also, ich hab dann ´ne Zeit gehabt, wo ich gar nicht mehr spielen wollte und wo meine Eltern täglich unterschreiben mussten, dass ich mindestens halbe Stunde geübt hab´. Dann kam irgendwie ein Wechsel und ich bekam eine junge Klavierlehrerin und die hat mich also unheimlich motiviert. Da hat es mir so viel Spaß gemacht. Und vor allen Dingen habe ich da viel Barock gespielt. Und hörte dann in der Kirche, dass sich das ja so ähnlich anhörte. (...) Und als ich noch Katechumenin war, das war ja damals Kindergottesdienstalter, bin ich dann zusätzlich noch in den Hauptgottesdienst gegangen, warum? Weil ich das hören wollte. Und ich wusste die Organistin, die kam also immer. (...) vor dem Gottesdienst und übte und spielte sich ein, und dann bin ich da also auch hin und hab mir das angehört. Das war allerdings nur eine verhältnismäßig kurze Zeit. Dann kamen die ersten Bombenangriffe und dann ging es dann also in den Schwarzwald.

Musik: Der Herr ist mein getreuer Hirt (4:38-5:34,0:56)

Overvoice-Sprecher= Liedtext: Ob ich wandert im finstern Tal, fürcht ich doch kein Unglücke, in Leid, Verfolgung und Trübsal, in dieser Welte Tücke: denn du bist bei mir stetiglich, dein Stab und Stecken trösten mich, auf dein Wort ich mich lasse.

Autorin: Krieg. Zerstörung. Evakuierung. In den Schwarzwald – wo sie eine Jungmädelsgruppe leiten wird. Kirche, christlicher Glaube und Jungmädels sein – das passt bei den Nationalsozialisten nicht zusammen. Und das wird den Kindern damals schon in der Schule eingetrichtert.

O-Ton 4: Mein Vater sagte dann beim Mittagstisch irgendwann mal: Diese Verbrecher. Und meine Schwester fing dann furchtbar an zu weinen. Und dann sagte(n) meine Eltern (...), was ist denn hier los. Ja, unser Klassenlehrer hat uns gesagt: Wenn unsere Eltern was gegen Hitler sagen, da müssen wir ihnen eine Ohrfeige geben.

Musik: Der Herr ist mein getreuer Hirt (6:03-6:59,02:56)

Overvoice-Sprecher = gesungener Text: Ob ich wandert im finstern Tal, fürcht ich doch kein Unglücke, in Leid, Verfolgung und Trübsal, in dieser Welte Tücke: denn du bist bei mir stetiglich, dein Stab und Stecken trösten mich, auf dein Wort ich mich lasse.

Autorin: Als der Krieg vorbei ist, das Abitur in der Tasche – was nun lernen. Kirchenmusik, Kindergarten, Theologie studieren... alles interessant. Als Theologin hätte Ursula von den Busch damals aber nur Frauenarbeit, Mädchen-Arbeit oder Krankenhausseelsorge machen können.

Ursula von den Busch studiert an der Folkwang-Hochschule in Essen und findet ihren eigenen Weg als Kirchenmusikern.

O-Ton 5: Und hab, als ich dann später hier angestellt worden war, also mir fast meine Dienstvorschriftenselbst zurechtgelegt. Ich habe gesagt, also zum Beispiel mit den Konfirmanden wollt ich singen. (...). Und ich wollte in die Gemeinde-Kreise gehen und mit ihnen singen.

Autorin: Mutig geht sie voran und gründet gemischte Chöre. Aus dem Kindergottesdienst einen Kinderchor und eine gemischte Jugendkantorei.

O-Ton 6: Und ich machte jetzt also Jungs und Mädchen zusammen. Das war also, das ist schon etwas sehr Ketzerisches, was man mir zum Teil sehr, sehr übel nahm...

Autorin: Die unverheiratete Kantorin setzt sich ein für ihre musikalischen Kinder und erarbeitet mit ihnen Stücke. Jedes Jahr geht es mit den Jugendlichen auf eine Chorfahrt. Manche kleinen Chorkinder gehen nach der Konfirmation nahtlos in die Jugendkantorei über. Anderen geht sie nach.

O-Ton 7: Ich glaube auch so ein bisschen macht da auch der persönliche Kontakt. Ich habe mich natürlich wirklich schon sehr um die Kinder und Jugendlichen gekümmert. Ich kannte die Elternhäuser (...) und dann hab ich da meine Hausbesuche gemacht und hab gefragt, ob sie nicht wiederkommen wollten.

Autorin: Und sie kommen. Ursula von den Busch erhält die Anfrage, ob sie an der Folkwang-Hochschule unterrichten möchte. Sie lehnt ab. Die Familie geht vor. Die Familie das ist neben Mutter und Vater die Gemeinde. Der Herr ist mein getreuer Hirt. Das hat Ursula von den Busch so erlebt. Rückblickend sagt sie:

O-Ton 8: Da hab ich eben wirklich gedacht, also, was hab ich es doch gut gehabt, in jeder Hinsicht dass ich immer Leute hatte die mich weiter gefördert haben...

Autorin: Das Bundesverdienstkreuz hat die ehemalige Kirchenmusikdirektorin zu Recht erhalten. Sie hat allen Generationen jahrzehntelang das Wort Gottes nahegebracht. Bis ins hohe Alter. Wohlgemut. Behütet von dem, der sagt: Ich bin der gute Hirte.

Musik: Track 17 Der Herr ist mein getreuer Hirt, Komponist: Sethus Calvisius, Leitung: Gregor Meyer, Interpreten: Vocalconsort Leipzig, Ensemble Noema Leipzig, aus dem Album Freut euch und jubilieret! Verlag: Ursprüngliches Erscheinungsdatum: 9. März 2008: Erscheinungstermin: 4. August 2014; Label: Querstand, Verlagsgruppe Kamprad, Altenburg, LC-Nr.: 03722. (08:48–09:33, 0:45)

Redaktion: Pfarrer i.R. Dr. Gerd Höft